

# **Angemessene Reaktion auf massive Provokation?**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 25. April 2009 20:38**

Zitat

*Original von Timm*

Mit Verlaub, die Schülerin ist in der Pubertät. Nach der Reaktion der Eltern scheint man zuhause wohl besonders partnerschaftlich das Grenzziehen abzulehnen. Nun probiert die Schülerin halt in der Schule ihre Grenzen aus. Gut, die bekommt sie natürlich gezeigt: Das Ganze wird noch einmal geschrieben, wahlweise in doppelter Ausführung und/oder an einem freien Nachmittag. Und dann ist der Fisch geputzt, was die Schülerin angeht.

Der eigentliche Skandal ist natürlich die Unterschrift der Eltern. Denen würde ich schon in einem Brief Bescheid stoßen, dass man von den Erziehungsberechtigten erwartet, dass sie die Erziehungsarbeit der Schule unterstützen. Und dazu gehört eben auch, dass Aufgaben sauber erledigt und Standards im Umgangston eingehalten werden.

Es freut mich, Timm, dass wir da einer Meinung sind.

Diese von Dir beschriebene Reaktion enthält eine klare Grenze, eine Sanktion und eine hinreichende Portion Gelassenheit.

Erstaunlicherweise ist dieser Weg der konfliktärmste, d.h. die Gefahr von Folgekonflikten - sei es mit Schülern oder deren Eltern - ist deutlich niedriger.

Und da kann ich durchaus aus Erfahrung sprechen.

Gruß

Bolzbold